



Kreisstadt Erbach

Abt. 3 Finanzverwaltung

BETEILIGUNGSBERICHT

2019

1. Allgemeines zum Beteiligungsbericht	2
1.1. Gesetzliche Grundlagen	2
1.2. Mindestangaben	2
2. Beteiligungen	3
2.1. Privatrechtliche Beteiligungen nach § 123a HGO	3
2.2. Öffentlich-rechtliche Beteiligungen	3
3. Beteiligungen in privatrechtlicher Rechtsform	4
3.1. Stadtentwicklung Erbach GmbH	4
3.2. Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH	7
4. Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform	4
4.1. Wasserversorgung Erbach AöR.....	10
4.2. Abwasserverband Mittlere Mümling.....	13
4.3. Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis.....	17

1. Allgemeines zum Beteiligungsbericht

1.1 Gesetzliche Grundlagen

Grundlage für den Beteiligungsbericht ist § 123a Hessische Gemeindeordnung (HGO). Aufgrund dieser gesetzlichen Regelung sind die hessischen Kommunen einmal jährlich verpflichtet, die Stadtverordnetenversammlung und die Öffentlichkeit über ihre Beteiligungen zu informieren. In diesem Beteiligungsbericht sind verpflichtend alle Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts aufzuführen, an denen die Kommune mit mindestens 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht ist in einer öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu erörtern. Außerdem sind die Einwohner der Kreisstadt Erbach über das Vorliegen des Berichtes in geeigneter Weise zu informieren und haben das Recht, den Beteiligungsbericht einzusehen.

1.2 Mindestangaben

Nach § 123a Abs. 2 HGO hat der Beteiligungsbericht folgende Angaben zu enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die Beteiligung des Unternehmens
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zweckes durch die Unternehmen
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes
- die Ertragslage des Unternehmens
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft
- die Kreditaufnahmen
- die von der Gemeinde gewährten Sicherheiten
- das Vorliegen der Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Stadt für das Unternehmen gem. § 121 Abs. 1 HGO, danach ist die Betätigung zulässig, wenn
 - der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
 - die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
 - der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

2. Beteiligungen

2.1 Privatrechtliche Beteiligungen nach § 123a HGO

Folgende Gesellschaften, an denen die Kreisstadt Erbach unmittelbar beteiligt ist, sind entsprechend der Regelungen des § 123a HGO verpflichtend im Beteiligungsbericht aufzuführen:

- **Stadtentwicklung Erbach GmbH**
(Anteile im Besitz der Kreisstadt Erbach: 100%)
- **Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH**
(Anteile im Besitz der Kreisstadt Erbach: 40%)

Weitere privatrechtliche Beteiligungen, an denen die Stadt Erbach unmittelbar beteiligt ist und die von nachrangiger Bedeutung sind:

Beteiligung	Anteile in %
Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach (GBGE)	3,52
Odenwald Schlachthof Bauträger GmbH	0,25
Volksband Odenwald	>0,01
Energiegenossenschaft Odenwald	>0,01

2.2 Öffentlich-rechtliche Beteiligungen

Kein Pflichtbestandteil des Beteiligungsberichtes sind Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform oder Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Aufgrund der finanziellen Bedeutung für die Stadt wird im Beteiligungsbericht auf freiwilliger Basis folgende weitere unmittelbare Beteiligung dargestellt:

- **Wasserversorgung Erbach AöR**
(Anteile im Besitz der Kreisstadt Erbach: 100%)
- **Abwasserverband Mittlere Mümling**
(Anteile im Besitz der Kreisstadt Erbach: 42,6%)
- **Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis**
(Anteile im Besitz der Kreisstadt Erbach: 28%)

Weitere öffentlich-rechtliche Beteiligungen, an denen die Stadt Erbach unmittelbar und mittelbar beteiligt ist und die von nachrangiger Bedeutung sind:

Beteiligung	Anteile in %
Unmittelbare Beteiligung	
Wasserverband Mümling	17,97
Müllabfuhrzweckverband Odenwald	13,50
Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis	>0,01
ekom21 - KGRZ Hessen	>0,01
Mittelbare Beteiligung	
Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH Durch den Abwasserverband Mittlere Mümling	6,39

3. Beteiligungen in privatrechtlicher Rechtsform

3.1. Stadtentwicklung Erbach GmbH

Die Stadtentwicklung Erbach GmbH wurde am 23. September 2005 gegründet. Der Gesellschaftervertrag wurde von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Erbach am 15. September 2005 beschlossen.

Gegenstand des Unternehmens

Die Verbesserung der räumlichen, verkehrlichen, sozialen, sportlichen und wirtschaftlichen Struktur der Kreisstadt Erbach.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Erbach ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Martin La Meir

Aufsichtsrat:

Magistratsvorsitzender Bürgermeister Dr. Peter Traub

Stadtverordneter Gernot Schwinn

Stadtverordneter Alexander Heckmann

Stadtverordneter Erich Petersik

Stadtverordneter Jürgen Reiter

Stadtverordneter Jürgen Müller

Stadtverordneter Klaus Hermann

Stadtverordneter Bernhard Röck

Der Geschäftsführer erhält für seine Tätigkeit keine Bezüge.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtentwicklung Erbach GmbH ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 15. September 2005 wurde die Stadtentwicklung Erbach GmbH mit dem Ausbau und Betrieb des Sportparks in Erbach beauftragt. Im Jahr 2009 kam der Neubau und Betrieb des Sportplatzes Günterfürst dazu. Weitere Aufträge zur Umsetzung dem Gesellschaftszweck entsprechende Projekte wurden nicht erteilt. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr die ihr übertragenen Aufgaben fortgeführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 101 TEUR, die Eigenkapitalquote beläuft sich auf rd. 8,0 % (Vorjahr rd. 8,8 %). Maßgeblich für die Reduzierung der Bilanzsumme ist die Minderung des Anlagevermögens durch die jährliche Abschreibung (84 T€), sowie der Darlehenstilgung (70 T€).

AKTIVA			PASSIVA		
	2019	2018		2019	2018
Anlagevermögen	662.689,20	744.502,20	Eigenkapital	58.056,00	73.133,33
Umlaufvermögen	64.397,37	84.415,64	Sonderposten mit Rücklageanteil	99.225,00	113.925,00
Rechnungsabgrenzungsposten	1.167,39		Rückstellungen	16.800,00	19.200,00
			Verbindlichkeiten	554.172,96	622.659,51
Bilanzsumme	728.253,96	828.917,84	Bilanzsumme	728.253,96	828.917,84

Das Wirtschaftsjahr war vom Betrieb der Sportstätten geprägt. Die Nutzung erfolgt hauptsächlich durch örtliche Vereine und Schulen. Größere Anschaffungen wurden nicht getätigt, somit wurden auch keine neuen Darlehen aufgenommen.

Ertragslage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Fehlbetrag von rd. 45 T€ ab. Rund 82 % der Erträge resultieren aus Nutzungsentgelten für die Sportstätten. Dagegen können rund 66 % der Aufwendungen den Abschreibungen zugerechnet werden.

	2019	2018
Umsatzerlöse	67.275,78	72.738,19
sonstige betriebliche Erträge	14.700,00	14.700,00
Summe Erträge	81.975,78	87.438,19
Abschreibungen	83.677,62	85.072,62
sonstige betriebliche Aufwendungen	31.425,49	25.720,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.625,00	13.125,00
sonstige Steuern	0,00	104,00
Summe Aufwendungen	126.728,11	124.022,10
Jahresergebnis	-44.752,33	-36.583,91

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden die Sportstätten vollständig genutzt. Die Kostendeckung liegt bei 64,7 % (Vorjahr 70,5 %). Kostendeckende Nutzungsentgelten sind nicht erzielbar, da diese für Nutzer unangemessen hoch wären. Zum Ausgleich des Fehlbetrages leistet die Gesellschafterin Zuschüsse in das Eigenkapital.

Kapitalzuführung und -entnahme der Stadt

Zum Ausgleich des Fehlbetrages hat die Stadt im Wirtschaftsjahr 2018 Zuschüsse in Höhe von 29.675,00 EUR (Vorjahr 40.625,00 EUR) in das Eigenkapital geleistet. Der Gesamtbetrag der geleisteten Zuschüsse erhöht sich auf 577.104,01 EUR.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Im Wirtschaftsjahr 2019 erhöht sich der Beteiligungswert der Gesellschaft bei der Gesellschafterin um 29.675,00 EUR. Gleichzeitig ist die Beteiligung bei der Gesellschafterin um den

erwirtschafteten Verlust von 44.752,33 EUR abzuschreiben. Kurz- und mittelfristig ist mit weiteren Fehlbeträgen seitens der Gesellschaft zu rechnen, welche sich im Ergebnis- und Finanzhaushalt der Gesellschafterin negativ auswirken.

Kreditaufnahmen

Für die Baumaßnahmen „Sportpark Erbach“ und „Sportplatz Günterfürst“ wurde je ein Darlehen bei der Gesellschafterin aufgenommen. Die Darlehen haben eine Restlaufzeit von 8 bzw. 6,5 Jahren und einer jährlichen Tilgung von 50 TEUR bzw. 20 TEUR.

Von der Stadt gewährte Sicherheiten

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Erbach beschließt jährlich den im Wirtschaftsplan der Stadtentwicklung Erbach GmbH ausgewiesenen Fehlbetrag durch Zuschüsse in das Eigenkapital der Gesellschaft auszugleichen. Weitere Sicherheiten werden nicht gewährt.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen

Da sich die Stadtentwicklung Erbach GmbH derzeit lediglich um den Betrieb der Sportstätten kümmert ist eine wirtschaftliche Betätigung gemäß § 121 Abs. 2 HGO nicht gegeben.

3.2. Betriebsgesellschaft Schloss Erbach GmbH

Die Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH wurde am 14. Oktober 2006 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens

Förderung von Kunst und Kultur. Hierzu betreibt die Gesellschaft das Schloss Erbach einschließlich der Gräflichen Sammlungen und des Deutschen Elfenbeinmuseums.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Erbach und die Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH sind mit jeweils 40 % und das Land Hessen mit 20 % an der Gesellschaft beteiligt. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Detlef Kuhn (seit 15.02.2019)
Die Stelle war bis zum 14.02.2019 vakant.

Aufsichtsrat:

Staatssekretär Patrick Burghardt (bis 17.01.2019), Land Hessen
Staatssekretärin Ayse Asar (seit 11.03.2019), Land Hessen
Ministerialrätin Marianne Willems, Land Hessen
Bürgermeister Dr. Peter Traub, Stadt Erbach
Erster Stadtrat Erwin Giess, Stadt Erbach
Landrat Frank Matiaske, OREG
Geschäftsführer Marius Schwabe, OREG

Bezüglich der Angabe der Geschäftsführerbezüge nimmt die Gesellschaft die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch

Beteiligungen des Unternehmens

Die Betriebsgesellschaft Schloss Erbach gGmbH ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zum Betrieb der Gesellschaft zählen die Vermittlung und Bewahrung der Gräflichen Sammlungen und des Deutschen Elfenbeinmuseums, kulturelle Veranstaltungen und museumspädagogische Tätigkeiten. Ferner zählen hierzu die Sicherstellung der Öffnungszeiten und des unmittelbaren Zugangs zu den Museumsräumen, die Organisation und Durchführung von Führungen und die Vermittlung der Bestände und ihrer Geschichte gegenüber unterschiedlichen Besuchergruppen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr die ihr übertragenen Aufgaben fortgeführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 96 TEUR, die Eigenkapitalquote beläuft sich auf rd. 23,3 % (Vorjahr rd. 43,1 %). Maßgeblich für die Erhöhung der Bilanzsumme ist der Zugang an Flüssigen Mitteln (99 T€), sowie der kurzfristigen Verbindlichkeiten (111 T€).

AKTIVA			PASSIVA		
	2019	2018		2019	2018
Anlagevermögen	7.194,00	10.866,00	Eigenkapital	48.687,51	48.687,51
Umlaufvermögen	201.079,04	100.962,89	Rückstellungen	37.502,69	52.273,41
Rechnungsabgrenzungsposten	1.144,58	1.245,36	Verbindlichkeiten	123.227,42	12.113,33
Bilanzsumme	209.417,62	113.074,25	Bilanzsumme	209.417,62	113.074,25

Die Finanzierung des Unternehmens wird hauptsächlich durch Zuschüsse für den laufenden Betrieb durch das Land Hessen gewährleistet (310 TEUR). Dadurch bleibt das Eigenkapital unverändert.

Ertragslage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Ergebnis von 0 T€ ab. Rund 69 % der Erträge resultieren aus Zuweisungen der Gesellschafter. Dagegen können rund 57 % der Aufwendungen den Personalkosten zugerechnet werden.

	2019	2018
Umsatzerlöse	187.545,39	191.751,94
sonstige betriebliche Erträge	418.507,17	426.388,84
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,44	5,00
Summe Erträge	606.056,00	618.145,78
Materialaufwendungen	59.910,46	58.728,30
Personalaufwendungen	343.528,08	360.436,54
Abschreibungen	4.194,41	5.865,09
sonstige betriebliche Aufwendungen	198.423,05	193.115,85
Summe Aufwendungen	606.056,00	618.145,78
Jahresergebnis	0,00	0,00

Im Wirtschaftsjahr 2019 waren die Besucherzahlen im Schloss Erbach leicht rückläufig, dadurch reduzierten sich die Erträge aus Ticketverkäufen geringfügig. Die Eintrittspreise blieben gegenüber dem Vorjahr konstant.

Kapitalzuführung und -entnahme der Stadt

Es werden keine Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Kapital der Gesellschaft vorgenommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Mit dem Konsortialvertrag, zuletzt geändert am 27. Januar 2016, hat sich die Stadt Erbach zur Einbringung von Sach- oder Geldleistungen pro Jahr von 15 TEUR verpflichtet. Die jährliche Geldleistung beträgt 6 TEUR, der restliche Betrag wird in Form von Sachleistungen erbracht, welche über die Innere Leistungsverrechnung der Gesellschaft zugerechnet wird. Weiterhin ist

jährlich ein finanzieller Beitrag in Höhe von 60 TEUR für den Betrieb des Deutschen Elfenbeinmuseums zu leisten.

Kreditaufnahmen

Die Gesellschaft hat keine Kredite aufgenommen.

Von der Stadt gewährte Sicherheiten

Die Stadt Erbach gewährt der Gesellschaft keine Sicherheiten.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen

Eine wirtschaftliche Betätigung ist gemäß § 121 Abs. 2 HGO nicht gegeben.

4. Beteiligungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform

4.1. Wasserversorgung Erbach AöR

Die Wasserversorgung Erbach AöR wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Erbach am 3. April 2014 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Versorgung des Stadtgebietes der Kreisstadt Erbach mit Wasser nach den gesetzlichen Bestimmungen des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und des Hessischen Wassergesetzes (HWG).

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Erbach ist alleinige Gesellschafterin. Das Stammkapital beträgt 25.000,00 EUR.

Besetzung der Organe

Vorstand:

Dipl.-Ing. Martin La Meir, technischer Vorstand

Volker Heilmann, kaufmännischer Vorstand

Verwaltungsrat:

Magistratsvorsitzender Bürgermeister Dr. Peter Traub (Vorsitzender)

Stadtverordneter Gernot Schwinn (1. stellv. Vorsitzender)

Stadtverordneter Erich Petersik (2. stellv. Vorsitzender)

Stadtverordneter Bernd Pfau

Stadtverordneter Jürgen Reiter

Stadtverordneter Jürgen Müller

Stadtverordneter Herbert Walther

Stadtverordneter Klaus Hermann

Der Vorstand hat für seine Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2019 Bezüge in Höhe von 16,4 TEUR erhalten.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Wasserversorgung Erbach AöR ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Die Wasserversorgung Erbach AöR hat nach anfänglichem Organisationsaufbau die Wasserversorgung des Stadtgebietes der Stadt Erbach am 1. Januar 2015 übernommen. Diese Aufgabe wird weiterhin ausgeführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 165 TEUR, die Eigenkapitalquote beläuft sich auf rd. 0,4 % (Vorjahr rd. 0,4 %). Maßgeblich für die Erhöhung der Bilanzsumme ist der Zugang zum Anlagevermögen durch Baumaßnahmen (632 T€), sowie der Darlehensaufnahme (446 T€).

AKTIVA			PASSIVA		
	2019	2018		2019	2018
Anlagevermögen	5.934.571,79	5.502.648,60	Eigenkapital	23.064,79	21.414,34
Umlaufvermögen	123.355,84	390.826,46	Rückstellungen	396.272,46	449.920,92
Rechnungsabgrenzungsposten	285,83		Verbindlichkeiten	5.638.876,21	5.422.139,80
Bilanzsumme	6.058.213,46	5.893.475,06	Bilanzsumme	6.058.213,46	5.893.475,06

Ertragslage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Überschuss von rd. 1,6 T€ ab. Rund 99,8 % der Erträge resultieren aus Wassergebühren und Zählermieten. Dagegen können rund 33,6 % der Aufwendungen den Personalkosten und rund 47,6 % der Unterhaltung des Leitungsnetzes und der Anlagen zugerechnet werden.

	2019	2018
Umsatzerlöse	1.633.537,09	1.536.570,16
sonstige betriebliche Erträge	3.383,70	2.261,70
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	433,00	454,00
Summe Erträge	1.637.353,79	1.539.285,86
Materialaufwand	134.774,27	105.625,07
Personalaufwand	549.402,98	398.288,57
Abschreibungen	199.914,06	202.947,08
sonstige betriebliche Aufwendungen	644.097,27	726.529,23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	102.949,99	101.833,72
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.036,00	252,12
sonstige Steuern	3.528,77	2.752,77
Summe Aufwendungen	1.635.703,34	1.538.228,56
Jahresergebnis	1.650,45	1.057,30

Die Wassergebühren wurden im Wirtschaftsjahr 2019 mittels Gebührenkalkulation festgesetzt. Der Wasserverbrauch hat sich gegenüber der Kalkulation leicht erhöht. Das Personal wurde um 2 Beschäftigte auf insgesamt 11 Beschäftigte erhöht.

Kapitalzuführung und -entnahme der Stadt

Es erfolgen keine Zuführungen oder Entnahmen der Stadt Erbach aus dem Kapital der Wasserversorgung Erbach AöR.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Die Stadt Erbach erhebt im Namen und auf Rechnung der Wasserversorgung Erbach AöR die Wasser- und Zählergebühren. Einzahlungen aus diesen Gebühren werden monatlich an die Wasserversorgung Erbach AöR weitergeleitet. Angefallene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung sowie Personalkosten werden komplett von der Wasserversorgung Erbach AöR erstattet.

Kreditaufnahmen

Zur Finanzierung der im Bau befindlichen Anlagen hat die Wasserversorgung Erbach AöR im Wirtschaftsjahr 2019 Kredite in Höhe von 445.726,60 € aufgenommen. Dadurch erhöhen sich die Kreditverbindlichkeiten auf rund 5,4 Mio. EUR.

Von der Stadt gewährte Sicherheiten

Von der Stadt Erbach werden keine Sicherheiten gewährt.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen

Eine wirtschaftliche Betätigung ist gemäß § 121 Abs. 2 HGO nicht gegeben.

4.2. Abwasserverband Mittlere Mümling

Der Abwasserverband Mittlere Mümling wurde 1963 als Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband) gegründet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Entsorgung der Abwässer der Kernstädte Beerfelden (Oberzent), Michelstadt und Erbach, sowie deren in der Satzung des Verbandes benannten Stadtteilen.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Erbach ist mit 42,6 %, die Stadt Michelstadt mit 46,0 % und die Stadt Oberzent mit 11,4 % an der Gesellschaft beteiligt. Das Stammkapital beträgt 3.000.000,00 EUR.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Gunnar Krannich

Verbandsvorstand:

Bürgermeister Stephan Kelbert, Michelstadt (Verbandsvorsteher)
Bürgermeister Dr. Peter Traub, Erbach (stellv. Verbandsvorsteher)
Bürgermeister Christian Kehrer, Oberzent

Verbandsversammlung:

Verbandsgemeinde Michelstadt

Frank Diefenbach
Jutta Emig
Monika Fuhrig
Sandra Funken
Alexander Hahn
Andreas Klar
Andreas Kräuter
Thomas Kurz
Hans Laudenberg
Günter Lewold (bis 06/2018)
Rainer Raßloff
Natalie Rauch
Reiner Reubold
Thomas Promny
Rüdiger von Lutzau
Georg Walther

Verbandsgemeinde Erbach

Rudolf Burjanko
 Klaus Herrmann
 Jürgen Müller
 Andreas Olt
 Erich Petersik
 Horst Pilger
 Jürgen Reiter
 Gernot Schwinn
 Fred Schwöbel
 Hertha Stroth
 Klaus-Peter Trumpfheller
 Herbert Walther

Verbandsgemeinde Oberzent

Walter Gerbig
 Konrad Helm
 Andrea Heß-Kraus
 Thomas Väth

Der Vorstand hat für seine Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 2019 Bezüge in Höhe von 796 EUR erhalten.

Beteiligungen des Unternehmens

Der Abwasserverband Mittlere Mümling ist mit 15 % am Stammkapital der Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Der Abwasserverband Mittlere Mümling hat nach der Auflösung des Eigenbetriebes Abwasser der Stadt Erbach deren Anlagen sowie den Betrieb übernommen. Diese Aufgabe wird weiterhin ausgeführt.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.590 TEUR, die Eigenkapitalquote beläuft sich auf rd. 52 % (Vorjahr rd. 55 %). Maßgeblich für die Erhöhung der Bilanzsumme ist der Zugang zum Anlagevermögen durch Baumaßnahmen (3,9 Mio. €), sowie der Darlehensaufnahme (2,6 Mio. €).

AKTIVA			PASSIVA		
	2019	2018		2019	2018
Anlagevermögen	40.004.025,23	38.431.606,66	Eigenkapital	20.988.237,31	21.078.696,90
Umlaufvermögen	134.808,31	117.569,62	Empfangene Zuschüsse	13.253.499,50	14.004.174,50
			Rückstellungen	160.295,55	282.144,43
			Verbindlichkeiten	5.756.801,18	3.184.160,45
Bilanzsumme	40.138.833,54	38.549.176,28	Bilanzsumme	40.158.833,54	38.549.176,28

Ertragslage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Fehlbetrag von rd. 110 T€ ab. Rund 82 % der Erträge resultieren aus Zuweisungen der Verbandsgemeinden (Verbandsumlage, Erlöse Betriebsführung). Dagegen können rund 38 % der Aufwendungen den Abschreibungen und rund 47 % der Unterhaltung des Leitungsnetzes und der Anlagen zugerechnet werden.

	2019	2018
Umsatzerlöse	4.902.167,23	4.229.681,89
andere aktivierte Eigenleistungen	81.309,72	68.131,20
sonstige betriebliche Erträge	999.202,02	1.037.832,81
Erträge aus Beteiligungen	1.262,62	2.525,25
Erträge aus Ausleihungen		385,81
Summe Erträge	5.983.941,59	5.338.556,96
Materialaufwand	2.560.318,74	2.043.986,37
Personalaufwand	871.290,83	819.213,42
Abschreibungen	2.331.779,59	2.232.715,03
sonstige betriebliche Aufwendungen	286.316,80	329.387,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.860,23	17.666,57
sonstige Steuern	1.834,99	1.565,99
Summe Aufwendungen	6.094.401,18	5.444.534,49
Jahresergebnis	-110.459,59	-105.977,53

Der Verband erhebt zur Finanzierung des laufenden Betriebs von den Verbandsgemeinden jährlich eine Umlage, basierend auf dem Wirtschaftsplan.

Kapitalzuführung und -entnahme der Stadt

Es erfolgen keine Zuführungen oder Entnahmen der Stadt Erbach aus dem Kapital des Abwasserverbandes Mittlere Mümling.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Der Verband erhebt für die Finanzierung des Wirtschaftsjahres eine Verbandsumlage. Die Stadt Erbach trägt davon 42,6 %. Ferner sind für die vom Verband hergestellten Abwasseranlagen Betriebsführungskosten zu entrichten.

Kreditaufnahmen

Zur Finanzierung der Investitionen hat der Abwasserverband Mittlere Mümling im Wirtschaftsjahr 2019 Kredite in Höhe von 2.600 TEUR aufgenommen. Dadurch erhöhen sich die Kreditverbindlichkeiten auf rund 5,4 Mio. EUR.

Von der Stadt gewährte Sicherheiten

Von der Stadt Erbach werden keine Sicherheiten gewährt.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen

Eine wirtschaftliche Betätigung ist gemäß § 121 Abs. 2 HGO nicht gegeben.

4.3. Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis

Der Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis wurde am 3. April 2003 rückwirkend zum 1. Januar 2001 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens

Die Errichtung und Unterhaltung eines Hallenbades einschließlich Vornahme evtl. notwendig werdender Umbauten und Erweiterungsbauten sowie der Betrieb der Anlage.

Beteiligungsverhältnis

Die Stadt Erbach ist mit 28 %, die Stadt Michelstadt mit 40 % und der Odenwaldkreis mit 32 % an der Gesellschaft beteiligt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführer:

Amtsrat Rolf Maul, kaufmännische Geschäftsführung
Dipl. Ing. Gunnar Krannich, technische Geschäftsführung

Verbandsvorstand:

Bürgermeister Stephan Kelbert, Michelstadt (Verbandsvorsitzender)
Erster Beigeordneter Oliver Grobeis, Odenwaldkreis (stellv. Verbandsvorsitzender)
Bürgermeister Dr. Peter Traub, Erbach

Verbandsversammlung:

Odenwaldkreis

Rekha Krings
Eva Heldmann
Sandra Funken
Michael Gänssle
Stephan Krieger

Michelstadt

Andreas Klar
Carola Ehlers
PD Dr. Andreas Untergasser
Georg Walther
Tim Koch

Erbach

Bernd Pfau
Otto Ihrig
Jürgen Reiter
Inge Mertinkat

Die Geschäftsführung erhält für ihre Tätigkeit keine Bezüge.

Beteiligungen des Unternehmens

Der Hallenbadzweckverband im Odenwaldkreis ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Das Hallenbad wurde grundhaft saniert. Mit Wiederinbetriebnahme im März 2017 wurde ein neues Betreibermodell eingesetzt, der Pachtvertrag mit dem bisherigen Hallenbadbetreiber wurde gekündigt und durch Fachpersonal der Städte Michelstadt und Erbach ersetzt. Die Sauna und die Cafeteria waren im Wirtschaftsjahr noch nicht wieder verpachtet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 291 TEUR, die Eigenkapitalquote beläuft sich auf rd. 9,6 % (Vorjahr rd. 9,6 %). Maßgeblich für die Reduzierung der Bilanzsumme sind die Abschreibungen (346 T€), sowie die Darlehenstilgung (306 T€).

AKTIVA	2018	2018	PASSIVA	2018	2018
Anlagevermögen	6.221.879,56	6.474.963,00	Eigenkapital	670.535,61	694.800,40
Umlaufvermögen	756.707,35	794.784,36	Sonderposten m. Rücklageanteil	737.548,94	720.502,94
			Rückstellungen	49.957,42	49.957,42
			Verbindlichkeiten	5.520.544,94	5.804.486,67
Bilanzsumme	6.978.586,91	7.269.747,36	Bilanzsumme	6.978.586,91	7.269.747,43

Ertragslage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr schloss mit einem Fehlbetrag von 24 TEUR ab. Rund 94 % der Erträge resultieren aus Zuweisungen der Verbandsmitglieder. Dagegen können rund 43 % der Aufwendungen den Abschreibungen und rund 47 % den Unterhaltungskosten zugerechnet werden.

	2019	2018
Umsatzerlöse	733.108,09	1.513.051,63
sonstige betriebliche Erträge	47.954,00	47.814,00
Summe Erträge	781.062,09	1.560.865,63
Materialaufwendungen	320.476,63	313.699,72
Personalaufwendungen	6.223,50	7.468,20
Abschreibungen	345.679,08	347.363,00
sonstige betriebliche Aufwendungen	58.055,04	45.535,15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.892,63	79.924,12
Summe Aufwendungen	805.326,88	793.990,19
Jahresergebnis	-24.264,79	766.875,44

Im Wirtschaftsjahr 2019 fielen die Erträge aus Eintrittsgeldern deutlich geringer aus als erwartet. Die Bereiche Sauna und Cafeteria führten ebenfalls zu Ertragseinbußen, da diese im Wirtschaftsjahr 2019 nicht neu verpachtet waren.

Kapitalzuführung und -entnahme der Stadt

Es werden keine Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Kapital des Verbandes vorgenommen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft

Der Verband erhebt zur Finanzierung eine Verbandsumlage von der die Stadt Erbach 28 % trägt. Mit Grundsatzbeschluss der Verbandsversammlung am 19. Dezember 2016 wurde eine Sonderumlage zur Verlustabdeckung ab dem Wirtschaftsjahr 2018 für 20 Jahre (rund 11 TEUR pro Jahr) beschlossen.

Kreditaufnahmen

Der Verband hat im Wirtschaftsjahr 2019 Kredite in Höhe von 100 TEUR aufgenommen.

Von der Stadt gewährte Sicherheiten

Die Stadt Erbach gewährt dem Verband keine Sicherheiten.

Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO für das Unternehmen

Eine wirtschaftliche Betätigung ist gemäß § 121 Abs. 2 HGO nicht gegeben.

Erbach, 13.10.2021

Dr. Peter Traub, Bürgermeister